

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1829

3.9.1829 (Nr. 244)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 244. Donnerstag, den 3. September 1829.

Baden. — Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Kirchenstaat.) — Niederlande. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Verschiedenes. — Dienstinrichten.

Baden.

Bekanntmachung.

Die 20ste und letzte Verloosung der im Jahr 1830 planmäßig zurück zu zahlenden 2800 Stück Amortisationskassensobligationen von dem Anlehen ad 6 Millionen Gulden vom Jahr 1808, so wie der damit verbundenen planmäßigen Gewinnste wird

Montag, den 5. Okt. d. J., Morgens 8 Uhr, dahier im Saale der 2ten Landständischen Kammer, im Beiseyn der ernannten Kommission, statt finden, wobei Jedermann freien Zutritt hat.

Karlsruhe, den 2. Sept. 1829.

Großherzogl. Bad. Amortisationskasse.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 31. Aug. Se. Durchl. der regierende Herzog von Nassau nebst Höchstseiner Frau Gemahlin k. H., und Se. k. Hoh. der Prinz Friedrich von Württemberg sind heute hier angekommen, und im Gasthaus zum römischen Kaiser abgestiegen.

Frankreich.

Saint Cloud, den 29. Aug. J. K. H. der Herr Herzog, die Frau Herzogin, Mademoiselle d'Orleans und der Herr Herzog von Chartres haben heute Vormittags von dem Könige Abschied genommen.

Uebermorgen werden J. K. H. der Herr Herzog, die Frau Herzogin und Mademoiselle d'Orleans nach ihren Domainen in Auvergne abreisen; der Herr Herzog von Nemours und die Prinzessinnen Töchter des Herzogs von Orleans sind schon gestern dahin abgereist.

Se. k. H. der Herr Herzog von Chartres wird am 31. nach dem Lager von Luneville verreisen.

Saint Cloud, den 30. Aug. Se. k. H. der Herr Dauphin ist von Cherbourg dahier angekommen.

Der König hat die Abdankung des Hrn. Vicomte Chateaubriand von seinem Gesandtschaftsposten in Rom anzunehmen geruht. (Journal des Debats.)

Am 25. dieses, in der Jahresitzung der königlichen Akademie, wurde der Name des unsterblichen Oberlin, des Schöpfers des Menschenglücks im elsässischen Steinthal, in der Person seiner ehemaligen häuslichen Dienerrin, Louise Scheipler, hochgeehrt; H. Cuvier nannte sie unter den gekrönten Personen, für welche der vortreffliche Montihyon zwei Eugentypen, jeden von fünftausend Franken, hinterlassen hat, und wovon die Jungfer Scheipler den Einen erhält.

— Die Frau Fürstin Poniatowsky ist in Paris angekommen.

— Das Journ. des Debats vom 29. enthält, über das vom Gerichtshof der Seine gegen dasselbe ergangene Urtheil, einen Artikel, worin es von der Sternkammer und von Jeffries spricht.

„Dieser Ausfall, sagt die Gazette de France vom 31., charakterisirt die Zügellosigkeit, worin wir leben; es ist das erstemal, seit der Revolution, daß man verurtheilte Schriftsteller ihre Richter antasteten sieht: dieses Symptom ist wichtig, und verdient die ernstlichste Aufmerksamkeit.“

Lille, den 27. August. Die Einweihung der auf dem Konzertplaz errichteten Bildsäule des Herzogs von Berri hat gestern statt gehabt. Diese Feierlichkeit war am Abende vorher und am Morgen durch Artilleriesalven verkündigt worden. Die Statue ist bekanntlich ein Werk des Hrn. Bildhauers Bra.

— Unter den Ausgaben der Stadt Straßburg vom Jahr 1828 kommen 3765 Fr. Kosten für einen von der Stadt verlorenen Prozeß vor, der einen Werth von 42 Fr. betraf.

— Drei russische wirklich zu Havre befindliche Seeoffiziere, sagt das Journal jener Stadt, mit Recht beunruhigt durch die Kriegsgerüchte, die in Havre zirkulirten, haben dem russischen Großbotschafter in Paris ihre Befürchtungen ausgedrückt, sich nach dem Orte ihrer Bestimmung zu begeben, wenn der politische Stand Europa's nahe Feindseligkeiten wahrscheinlich mache. Der russische Botschafter beeilte sich, jenen Offizieren einen Brief zu übersenden, den wir vor Augen hatten, und worin er ihnen sagt: das gute Einverständnis zwischen Rußland und den andern Mächten Europa's sey niemals vollkommener gewesen, als jetzt: Sie können also, fügte er hinzu, die Sie beunruhigenden Kriegsgerüchte als grundlos ansehen.“

Großbritannien.

(Auszug aus der Sun.) Portsmouth, den 25. August. Heute Abend ist J. M. Maria da Gloria, Königin von Portugal, mit dem Markis von Palmella, dem Vicomte von Itabayana, dem Ritter von Marcorwhay, und den Damen de la Sanara und Vasso hier angekommen. Die Prinzessin wurde mit allen militärischen Ehren empfangen; die Garnison rückte aus, um sie zu empfangen.

Die Kaiserin wird von Stunde zu Stunde aus Oester-

de erwartet, von wo sie auf dem Schiffe le Superbe abgereist ist. Bei der Ankunft der Königin Dona Maria pflanzten die brasilianischen Fregatten ihre Farben auf, und die Offiziere begaben sich sogleich an's Land, um Ihrer M. ihre Huldigungen darzubringen. Es heißt: die Kaiserin sey nicht gesonnen, hier zu landen, sondern wolle sich sogleich an Bord des brasilianischen Admiralschiffes begeben, und dort die junge Königin erwarten.

(Globe and Traveller.)

— Die Hofzeitung enthält folgende Notizen über die junge Prinzessin Victoria, präsumtive Thronerbin von England: Ihre K. H. erfreut sich einer vortrefflichen Gesundheit. Für ihr Alter — die Prinzessin befindet sich in ihrem ersten Lebensjahre — ist sie sehr klein. Wenn sie nicht in ihren Lehrstunden, die sie sehr pünktlich besucht, beschäftigt ist, so sieht man sie gewöhnlich in dem Garten von Kensington oder Hyde Park, von ihrer erlauchten Mutter, oder ihrer Gouvernante, meistens aber von beiden begleitet. Im Garten von Kensington fährt die Prinzessin sehr oft in einem kleinen vierradrigen Wagen; in dem von Hyde Park geht sie gewöhnlich zu Fuß, doch folgt ihr der Wagen in kleiner Entfernung. Ihre K. H. hat im Gesichte außerordentlich viel Aehnlichkeit mit ihrem verstorbenen Vater, dem Herzoge von Kent; in ihren Manieren, so wie in der Leichtigkeit, Alles aufzufassen, gleicht sie dagegen mehr der verstorbenen Prinzessin Charlotte. Die Prinzessin hat sehr wenig Spielgefährten; sie liebt die Musik ungemein, und hat auch bereits große Fortschritte darin gemacht. Ihre erlauchte Mutter sieht darauf, daß sie besonders allen religiösen Pflichten pünktlich nachkomme, und begleitet sie daher auch jeden Sonntag zum Gottesdienst.

— Der Londoner Courier hat aus Konstantinopel, unterm 8. August, die Nachricht erhalten, daß der General Guilleminot krank ist.

— Der Globe and Traveller vom 25. August sagt: Wir erhielten die Journale aus Van Diemens Land bis zum 5. April. Sie sagen: Die Seidenwürmerzucht beginnt empor zu kommen, und man findet den Seidenwurm in unzähliger Menge im Innern der Insel.

Einkünfte der Insel: 67,481 Pf. Sterling.

Ausgaben: 65,271 „

— Im Kirchspiele Mullion lebt jetzt ein Pächter mit seiner Frau, die zusammen 185 Jahre zählen, indem der erstere 91 und seine Frau 92 Jahre alt ist, und von denen 85 Abkömmlinge in gerader Linie am Leben sind. Der Pächter besucht noch jeden Samstag den anderthalb Stunden von seinem Hause entfernten Marktplatz.

— Der gewesene Vize-Präsident der Republik Columbia ist von Bolivar dem General Paez zur Aufsicht übergeben worden.

— Man liest in der Sun vom 27. August: Die englische Regierung habe vorige Nacht Nachrichten aus Konstantinopel erhalten, datirt vom 10. d. M. Sie melden, daß der Großherr seine Hauptstadt verließ, um sich an der Spitze seiner Armee nach Adrianopel zu begeben. Die Fahne des Propheten war ausgesteckt worden.

Italien.

(Kirchenstaat.)

Die Hamburger Börse meldet aus Rom vom 31. Juli: Es sind nun die vier Gehälfen des neuen Jesuiten-Generals P. Roothaan für die vier Ordensprovinzen Gallien, Spanien, Germanien und Italien ernannt worden: alle in dem Sinne der Partei, welche über die Wahl Roothaans selbst gewaltet hat. — Assistent des Jesuiten-Generals für Frankreich ist P. Rosaven (der selbst viel Hoffnung hatte, General zu werden) geblieben; für Deutschland ist, was in dem Orden nicht sehr gewöhnlich, ein neuer in der Person des P. Landez ernannt worden.

— Der Pater Roothaan, General der Jesuiten, wählte zu seinem Sekretär den Pater Jaussens, gebürtig von Brüssel, Rektor des Jesuiten-Kollegiums zu Freiburg.

Niederlande.

Brüssel, den 28. Aug. Eine königl. Ordonnanz vom 17. Aug. genehmigt die Verkündigung der päpstlichen Jubiläumbulle vom 18. Juli im Königreich der Niederlande.

— Vorgestern entstand in einer Kohlengrube bei Seraing (Provinz Lüttich) eine furchtbare Explosion. Es waren 56 Arbeiter darin beschäftigt, 20 derselben wurden sogleich herausgezogen, mehrere von ihnen sind aber bereits todt oder werden sterben; die 36 andern haben auf der Stelle das Leben verloren. Die Zeitungen rühmen den Muth und die Aufopferung, welche der Pfarrer von Seraing bei diesem traurigen Anlasse gezeigt hat. Er stieg auf die erste Nachricht von dem unglücklichen Ereigniß in die Grube hinunter, um die Sakramente auszuspenden, und zu retten.

— Der H. Fürst von Lieven ist am 27. Abends zu Brüssel angekommen, und im Hotel Belle Vue abgestiegen.

Deſtreich.

Wien, den 24. Aug. Se. kais. Hoh. der Erzherzog Kronprinz bleibt nun definitiv in Schönbrunn, und folgt J. M. nicht nach Ihren Familiengütern.

— Der General-Major Raban Frhr. von Spiegel ist Feldmarschall-Lieutenant geworden.

Wien, den 28. Aug. Metalliques 99 $\frac{3}{8}$; Bankaktien 1145.

Portugal.

Lissabon, den 12. Aug. Die portugiesische Handelsgeleite Conceicao ist, von St. Michael kommend, in unfrem Hafen eingelaufen, und meldet, daß die letzte Expedition endlich am 19. Juli, nach einer Ueberfahrt von 33 Tagen in den Gewässern jener Insel angekommen war, und daß man auf den 23. oder 24. einen Angriff auf Terceira erwartete. Aengstlich sind hier alle Parteien auf den Erfolg dieses Versuches gespannt, da er entscheiden muß, ob vor jener Insel die Hauptmacht Don Miguel's zu Grunde gehen, oder die letzte Stütze der Konstitutionellen brechen soll.

Dporto, den 5. Aug. Die Goellette Divino Imperador, binnen 16 Tagen von San Miguel zu Lissabon angekommen, bringt die Nachricht, daß die Blokade von Terceira aufs nachdrücklichste fortgesetzt wurde. Das Linienschiff Don Juan VI. gieng nach San Miguel, um Truppen, bestimmt Terceira anzugreifen, an Bord zu nehmen. Man erwartet nur Widerstand von Seiten der Festung, indem die Insulaner versprochen, bei der Ankunft der Truppen sich zu unterwerfen. Diese Unterwerfung wurde beschlossen in Folge einer Proklamation, die unterm 17. Juni am Bord des Don Juan VI. erlassen wurde, und von dem Oberbefehlshaber Don Joaquim da Rosa Coelho unterzeichnet ist.

(Der Messager des Chambres, indem er obigen Artikel mittheilt, macht folgende Anmerkung: Die Quotidienne vom 8., welche die Eroberung von Terceira meldet, verwechselte, wie man sieht, die Besetzung der Insel mit jener der Festung. Ja, der Courier sagt nicht einmal, daß die Landung der Expeditions-Truppen bereits statt hatte.)

Preussen.

Berlin, den 28. Aug. Der Privatdocent, H. Dr. Eduard von Siebold, welcher bisher die durch den Tod seines Vaters erledigte Stelle als Vorstand und klinischer Lehrer der hiesigen Entbindungs-Anstalt interimistisch versehen hat, ist zum ordentlichen Professor der Geburtshülfe, Direktor der Entbindungsanstalt und Hebammenlehrer an der kurfürstl. hess. Universität Marburg ernannt worden.

Rußland.

Das Journal d'Odessa vom 15. August schreibt: Vom 11. bis 14. Aug. sind in unserm Hafen sechs von der Krone gemietete Schiffe eingelaufen, welche von den eroberten Häfen kommen. — Seit dem 6. bis 15. August Abends fand in der Stadt durchaus kein Pestfall statt. Gestern Abend starb ein Kind, an welchem mehrere Aezte Zeichen der Pest erkennen wollten; andere Aezte aber versicherten, der Tod desselben gebe zu keinerlei Verdacht Anlaß. Trotz dieser Versicherung glaubte die Lokalbehörde die strengsten Vorsichtsmaßregeln ergreifen zu müssen. Die Familie des gestorbenen Kindes ward in das Lazareth gebracht. Die, welche mit dieser Familie in Verbindung gestanden waren, wurden cernirt und unter strenge Aufsicht gestellt. In den Dörfern Duffatowy Khoutora und Kouyalnik lieferten die Sanitätsberichte folgendes Ergebnis: am 12. Aug. gestorben 4; von der Krankheit ergriffen 2. Am 13. Aug. gestorben 5; von der Krankheit ergriffen 1. Am 14. Aug. niemand gestorben; am gleichen Tage ward ein Kosak krank, der bei dem Sanitätskordon um Kouyalnik aufgestellt war. Dieses Individuum war wahrscheinlich in Verbindung mit den Einwohnern des Dorfes gekommen, ehe dasselbe cernirt worden war. In Duffatowy Khoutora zeigten sich keine neuern Kranken, selbst nicht unter denen, welche wegen dringenden Verdachts abgefondert cernirt worden waren.

— Der östreichische Beobachter meldet: Einem Schreiben aus Odessa vom 17. August zufolge war daselbst die Sperre der Häuser mit größter Strenge seit dem 15. in Ausführung gebracht worden. — Der am 13. erkrankte Ordonnanz-Kosak war am 16. Abends an der Pest gestorben.

Spanien.

Madrid, den 17. Aug. Seit der König den festen Willen zeigt, auf dem Wege der Verbesserungen und Mäßigung zu gehen, sind der Partei der Apostolischen eine Menge Personen abtrännig geworden: H. v. Calomarde selber überlieferte dem Könige alle Pläne der Apostolischen; dem ungeachtet wurde aber entschieden, daß der Sekretär des Königs, H. von Crijalva seinen Platz erhalten solle. Die andern Herren, die man als Mitglieder des neuen Ministeriums bezeichnet, sind: für die Finanzen, H. von Palomares; für die auswärtigen Angelegenheiten, H. von Oñalía, und für den Krieg der H. Marquis de las Amarillas. Es ist auch die Rede von einer allgemeinen Umschmelzung des Staatsrathes.

— Laut der Gazeta de Bayona, beliefen sich die Staatseinkünfte Spaniens im J. 1825 auf 490 Mill. Realen, stiegen aber seitdem jährlich so, daß sie sich im vorigen Jahre auf 568 Mill. 700,000 Realen (65 Mill. Gulden) beliefen. Unter dieser Summe ist aber nicht begriffen der Ertrag der Lotterie, der Posten, der Kreuzbülle, der Steuern des Klerus, der Annaten u. dgl., welche zusammen wenigstens die Summe von 150 Mill. Realen (17 Mill. Gulden) abwerfen.

Türkei.

Konstantinopel, den 10. Aug. Die Nachrichten von der Armee, oder vielmehr von Adrianopel (denn es gibt keine große zusammenhängende Armee mehr) lauten sehr kläglich. Man fürchtet, daß der Großwesir in Schumla fest eingeschlossen sey, und der Platz sich ergeben werde. Auch ward eiligst an Hussein Pascha nach Rustschuk der Befehl geschickt, den Großwesir in Schumla abzulösen, wenn es noch Zeit sey. Jamboli ist von den Russen genommen, und in diesem Augenblick marschirt Osman Pascha mit 6000 Mann auf der Straße nach Kirkilissa, um wo möglich diese Stadt zu retten. Adrianopel wird von Abdurahman Pascha vertheidigt, und es sollen ihm einige Ingenieursoffiziere zugeschickt werden, um die Arbeiten dort zu leiten.

— Der Großwesir soll bei dem Sultan in Ungnade gefallen, und von der Armee abberufen seyn.

Verschiedenes.

Am 22. Aug. starb zu Braunsfels, nach zweitägigem Krankenlager, Se. Durchl. der Prinz Karl August Wilhelm Friedrich zu Solms-Braunsfels, fbn. niederländischer General-Major und Kommandeur des Ordens vom belgischen Löwen.

— Eine unlängst erschienene Schrift über den deutschen

Buchhandel von Karl Wolf, München 1829, enthält eine nicht uninteressante Uebersicht der deutschen Buchhändler nach ihren Wohnorten im Jahr 1778 und 1828.

Wir wollen daraus einige Resultate mittheilen. Im J. 1828 zählen wir 827, im J. 1778 nur 223 Buchhändler, die Zahl hat sich also binnen 50 Jahren vervierfacht. Die meisten Buchhändler befinden sich in folgenden Städten nach alphabetischer Ordnung: in Augsburg 15, Berlin 63, Breslau 12, Dresden 10, Frankfurt a. M. 25, Gotha 12, Halle 15, Hamburg 13, Leipzig 74 (im J. 1778 — 26), München 14 (im J. 1778 — 2), Nürnberg 22, Prag 18 (im J. 1778 — 8), Stuttgart 10, Wien 40 (im J. 1778 — 8).

Ueberhaupt war im J. 1778 in 177 Städten keine Buchhandlung, wo jetzt eine oder mehrere sind; unter andern war in folgenden bedeutenden Städten keine: Aachen, Amberg, Bonn, Brunn, Karlsruhe (jetzt sind 6 darin), Koblenz, Darmstadt, Dessau, Dillingen, Düsseldorf, Elberfeld, Erlangen, Freiburg, Grätz, Ingolstadt, Innsbruck, Kiel, Klagenfurt, Landsbut, Laybach, Linz, Mainz, München, Offenbach, Oldenburg, Passau, Salzburg, Schwerin, Trier und Zwickau.)

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die mit dem Stadtdekanat verbundene katholische Stadtpfarrei Nasslatt und provisorisch auch die Direktion des Schullehrers Seminars dem Pfarrkurat und Lehrer am Pädagogium zu Wahlberg, Jakob Anselm Schump, zu übertragen.

Durch das am 11. Aug. erfolgte Ableben des in Ruhe gesetzten Pfarrers Joseph Leiser ist die katholische mit dem Dekanat verbundene Stadtpfarrei Bretten, mit einem beiläufigen Ertrag von 800 bis 850 fl. in Geld, Naturalien, Kompetenz und Beinuzungen in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrei, welche sich zur Dekanatsverwaltung qualifizirt glauben, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 38 v. J. 1810 Art. 2 und 3 bei dem Murg- und Pfingstkreisdirektorium zu melden.

Durch das am 18. Juni d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Hensle ist die Pfarrei Großschönbach (Bezirksamts Pfullendorf) mit einem beiläufigen Ertrag von 560 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nr. 38 insbesondere Art. 2 und 3 durch das Seckreisdirektorium zu melden.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Kaplans Michael Kuppel auf die Kaplanei Beuren hat die

1) Obige Angaben sind sehr unrichtig; denn schon viel früher existirten Buchhandlungen in Freiburg, Karlsruhe u.

Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch wird das Kaplaneibenefizium ad St. Adalricum in Steußlingen mit einem beiläufigen Ertrage von 412 fl. erledigt, um welches sich die Kompetenten an den Frhrn. v. Stöcking als Patron zu wenden haben.

Frankfurt am Main, den 31. August.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.

50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Söll u.

Söhne 1820 75%

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

2. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 Z. 8,1 L.	11,2 G.	73 G.	SW.
M. 2	27 Z. 8,7 L.	12,0 G.	70 G.	SW.
M. 8	27 Z. 9,3 L.	12,0 G.	70 G.	SW.

Trüb.

Psychrometrische Differenzen: 1.7 Gr. - 1.2 Gr. - 1.5 Gr.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 4. September (zum ersten Male): Verlegenheit und List, Lustspiel in 3 Akten, von Koberbue. Hr. Mayer, Krips. — Hierauf: Das Hausgesinde, komische Oper in 1 Akt; Musik von Fischer. Hr. Mayer, Lorenz, als Gast.

Anzeige.

Hr. Organist Böllner, welcher schon Proben seiner Meisterschaft in einem in der katholischen Kirche veranstalteten Orgelkonzert gegeben hat, ist durch die Aufforderung mehrerer Kunstliebhaber bestimmt worden, am 7. September, um 5 Uhr, ein zweites Konzert in der evangelischen Kirche zu geben; welches hiemit zur Kenntniß der Kunstfreunde gebracht wird.

Anzeige.

Die zur Feier des höchsten Namensfestes Seiner Königlichen Hoheit unseres Großherzogs auf den 30. Aug. statt habenden Illumination und Feuerwerk wurden durch eingetretene ungünstige Witterung unterbrochen, daher solches auf nächsten Sonntag, den 6. dieses nebst großer table d'hôte und Nachmittags Ball gehalten wird; wozu höflichst einladet

Amalienbad Langenbrücken, den 1. Sept. 1829.

Sigel.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein junger Mensch sucht einen Platz als Bedienter. Im Zeit. Komtoir das Nähere.

Verleger und Drucker: P. Maclot.